

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt



Gemeindebrief

Oktober / November 2021



www.blauer-engel.de/liz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Die heilsame Düsternis im Jahr

Da ist er wieder: der Herbst. Wie er wohl werden wird in diesem Jahr? Eher ein goldener Herbst mit tiefer stehender Sonne, die durch die bunten Blätter leuchtet und beim Spazieren gehen jedes Mal ein Staunen hervorruft? Oder doch eher der düstere Herbst, wolkenverhangen, regnerisch und ungemütlich? Jedenfalls fällt der Herbst nicht Jedem leicht: Es wird später hell und früher dunkel. Das Aufstehen fällt Vielen noch schwerer als sonst schon. Der Vitamin D-Mangel drückt auf das Gemüt und lässt „alte Dämonen“, die man mit sich rumschleppt aus ihren Ecken kriechen, in die man sie im Sommer gesperrt hatte. Im Hinblick auf das Kirchenjahr gehören die Monate Oktober und November ebenfalls eher in die düstere Rubrik. Am Buß- und Bettag soll man sich seine Fehler nochmal vor Augen führen und am Ewigkeitssonntag kommen schmerzhaft Verluste wieder in den Vordergrund. Es ist schwer, da den positiven Blick zu behalten. In den letzten Jahren habe ich diese Zeit dennoch immer stärker zu schätzen gelernt: Z.B. ist mir der Buß- und Bettags-Gottesdienst einer der liebsten des Jahres geworden. Es tut gut, Verge-

bung zugesprochen zu bekommen. Falsch gemacht habe ich in jedem Fall wieder eine Menge und es abladen zu dürfen ist ein Segen. Und auch das Zulassen von Trauer, um sich darin eine begrenzte Zeit ausführlich zu „wälzen“ stellt sich immer wieder als heilsam bei der Verarbeitung von Leid heraus. Und glücklicherweise ist Glauben ja ein Ausdauersport, sodass ganz leise im Hintergrund bereits wieder die Freude auf Feuerzangenbowle, Kekse und Lichter heranwächst und stetige Prisen Freude ins Herz streut.

Freundliche Grüße aus der Redaktion,
Ihre Susanne Klimmt

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2700

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Paula Kestler

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Regelmäßige Veranstaltungen finden seit September wieder statt!

Singkreis

montags, 15.30 Uhr, St. Trinitatis

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr

St. Bartholomäi

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr

St. Bartholomäi

Kantorei

donnerstags, I 17 Uhr + II 19 Uhr

St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, 17.30 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 + 2

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Kinderkirche: Klasse 3 + 4

dienstags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Jungschar

1. & 3. Samstag im Monat, 10 Uhr

Rennstraße 7/9

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, Schloßfreiheit 3, 17 Uhr

Gebetstreff

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

Konfirmation aus der Sicht eines Vaters

Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein böser bringt Böses hervor aus dem Bösen. Denn was das Herz voll ist, des geht der Mund über.
(Lukas 6,45)

Mein zweiter Sohn wurde vor wenigen Tagen konfirmiert. Da kommen einem als Vater so einige Gedanken. Sowohl davor, als auch danach. Vorausgeschickt sei, dass mir bewusst ist, dass es sich um eine Entscheidung für das Leben handelt, nämlich die, sein Leben mit dem Herrn dieser Welt zu gestalten und nach ihm auszurichten.

Meine Fragen sind: Ist das meinem „Kind“ bewusst? Kennt es die Tragweite? Wird es sich in seinem Leben an dieser Entscheidung festhalten? Lässt es sich konfirmieren, um ganze Sache zu machen oder nur um eine tolle Fete zu haben? Habe ich, haben wir ihm genug mitgegeben? Können und wollen wir ihn loslassen? Wir sind in der glücklichen Lage, dass unsere Kinder uns sonntags zum Gottesdienst begleiten wollen. Der Gottesdienst ist wichtig und gehört dazu. Dazu gehört auch das gelegentliche Gespräch darüber und das Eingehen auf die Fragen und Probleme nach und mit dem Gehörten und nicht zu kniefen. Wichtig ist mir auch, dass die Kinder nicht nur sonntags hören, sondern auch in der Woche erleben, dass der Glaube keine Sonntagsveranstaltung ist, sondern Auswirkung auf das Leben hat.



Mein Sohn hatte zwei Jahre Konfirmantenunterricht. Wurde hingeführt zur Konfirmation. Er hat eine Konfirmantenprüfung abgelegt und bestanden. Er hat sich Gedanken gemacht, gelernt, ist gewachsen und das nicht nur körperlich. Er hat um seinen Konfirmationspruch gerungen. Er hat gerungen um den richtigen Spruch, die richtige Übersetzung, einen Text der trägt, der ihn trägt.

Er hatte einen guten Konfirmationsgottesdienst, natürlich auch eine schöne Feier, Paten, die begleitet haben und weiter begleiten, eine Familie und

Gott der uns hält.

Der Marathon ist gestartet, ich wünsche den Konfirmanten, dass sie Wegmarken, Wegweiser, helfende Streckenposten und das Ziel vor Augen haben.

Leider habe ich seit meiner eigenen Konfirmation, damals noch unter anderen

Bedingungen, viele gesehen, die sich haben konfirmieren lassen und dann doch nicht dabeigeblichen sind.

Ich kann nur begleiten, hoffen und beten, dass Gott ihn und unsere anderen Kinder, alle Jugendlichen und Fragenden festhält, ihnen nachgeht, sie begleitet.

Geben wir unseren Jugendlichen in unseren Gemeinden ein Zuhause, seien wir in unseren Gemeinden einladend. Geben wir ihnen Raum, sich zu finden, Gott zu finden, ihn anzunehmen, Glauben zu lernen, sich im Glauben auszuprobieren, Glauben zu leben. Herzliche Grüße

Ihr Michael Tiefenau

2. Gemeindepädagogin im Regionalpfarramt

„Alles hat seine Zeit“ (Prediger 3) - ein Bibelvers der mich in der letzten Zeit sehr beschäftigt und begleitet hat. Für alles in unserem Leben ist eine bestimmte Zeit vorgesehen. Und für mich beginnt nun eine neue Zeit mit einer neuen Aufgabe. Mein Name ist Anja Meitz, ich bin Diakonin und werde ab Oktober 2021 als Gemeindepädagogin im Regionalpfarramt Zerbst-Lindau arbeiten. Nachdem ich in der Jugendpsychiatrie tätig war, Erfahrungen in der Hospizarbeit und in der Gemeindearbeit gesammelt hatte, habe ich die letzten 16 Jahre den Ev. Kindergarten St. Marien in Roßlau geleitet. Nun ist für die Zeit gekommen, mich meiner Berufung als Diakonin wieder zu widmen und in die Gemeindegemeinschaft zurückzukehren. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ein

Stück des (Lebens-)Weges gemeinsam zu gehen. Was ich mir wünschen würde? Dass wir Zeit füreinander und miteinander haben!
„Meine Zeit steht in deinen

Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir. Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden, gib mir ein festes Herz, mach es fest in Dir.“ In diesem Sinne freue ich mich auf eine gemeinsame Zeit mit Ihnen!



Anja Meitz

Schlesier-Erntedank

St. Trinitatis

10. Oktober, 14 Uhr

Am 19. Sonntag nach Trinitatis soll in Zerbst wieder das Erntedankfest der Schlesier mit einem Gottesdienst und anschließendem frohen Beisammensein an einer schlesischen Kaffeetafel gefeiert werden.

Im zweiten Teil des Nachmittags werden Informationen vom Vorstand, von den polnischen Partnergemeinden und ein kurzer Bericht vom großen Jubiläum der Gemeinschaft Evangelischer Schlesier in Görlitz im Zentrum stehen. Nicht zu kurz kommen soll auch das fröhliche Singen unter der Leitung von Ellen Biedermann.

Markus Rinke

Kontakt: Pfr. M. Rinke, Roßlau

Tel.: 034901/949334

Email: markus.rinke@kircheanhalt.de

Reformationstag

Nutha

31. Oktober, 14 Uhr

Im Vorjahr wurde der Gottesdienst vor der Kirche gefeiert. Zum Reformationstag 2021 steht der frisch sanierte Kirchenraum wieder zur Verfügung.

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang. Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg. Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.“

Martin Luther
Grund und Ursach (1521)

Konzert mit den Leipziger AlpHornisten

Lindau, 9. Oktober
17 Uhr Kirche

Unter dem Motto „große Kunst in kleinen Kirchen an entlegenen Orten“ lädt die Evangelische Landeskirche Anhalts Sie ein nach Lindau im Naturpark Fläming.

Ein nicht alltägliches Musikerlebnis erwartet Sie mit den Leipziger AlpHornisten im Rahmen der Fläming-Kultur-Partie.

Seit 2010 spielen Thomas Schulze und Hans-Dieter Frenzel gemeinsam Alphorn. Für das Publikum sind die Hornisten des MDR-Sinfonieorchester ein "Ensemble mit gemeinsamer Seele". Dabei kommen Horninstrumente wie Waldhorn, Parforcehorn und Wagnertube zum Einsatz. (www.leipzigeralphornisten.com). Begleitet werden sie in Lindau von Steffen Klimmt an der Orgel.

Sie erleben diesen ungewöhnlichen Musikgenuss in einem Kirchenraum, der Alt und Neu verbindet. In die mittelalterliche Kirche mit barockem Inneren fügen sich nach und nach neue Fenster ein, die die Hallesche Glas-Künstlerin Prof. Christine Triebtsch gestaltet und damit eine ganz besondere Atmosphäre entstehen lässt. Im



Rahmen des Projektes „Lichtungen“ haben in den letzten Jahren mehr und mehr Kirchen der Umgebung Fenster von zeitgenössischen Künstlern bekommen (www.lichtungen-glasmalerei.de).

Dieses Konzert wird gefördert durch das Bundes-Förderprogramm „Kirchturmdenken. Sakralräume im ländlichen Raum“.

Es gelten die derzeit üblichen Hygiene-Regeln.

Der Eintritt ist frei.

Sonja Hahn



Gedenken an unsere Verstorbenen

Am Ende des Kirchenjahres halten wir in unseren Kirchen inne und gedenken in besonderer Weise der Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. Dabei kann eine Kerze entzündet werden. Wir laden zu Gottesdiensten mit Verlesung der Namen der Verstorbenen ein:

- 14.11., 09.30 Uhr Hohenlepte
- 14.11., 10.00 Uhr Grimme
- 14.11., 10.30 Uhr Pulspforde
- 14.11., 14.00 Uhr Dobritz
- 20.11., 15.00 Uhr Bornum
- 20.11., 16.30 Uhr Garitz
- 21.11., 10.00 Uhr Deetz
- 21.11., 10.00 Uhr St. Bartholomäi
- 21.11., 10.00 Uhr St. Trinitatis
- 21.11., 14.00 Uhr Lindau
- 21.11., 14.00 Uhr Steutz (Friedhof)
- 21.11., 15.00 Uhr St. Marien
- 21.11., 17.00 Uhr Jütrichau

Pogromgedenken

Zerbst, 10. November
15 Uhr Wolfsbrücke

Die Stadt Zerbst und die Kirchengemeinden laden an historischer Stelle ein zu einer ökumenischen Gedenkfeier. *Lutz-Michael Sylvester*



St. Martin

Zerbst, 11. November
17 Uhr St. Jakobus/ St. Bartholomäi

Wie in (fast) jedem Jahr laden die evangelischen und katholischen Gemeinden in Zerbst wieder zum gemeinsamen St. Martins-Umzug ein. Wir treffen uns an der St. Jakobus-Kirche in der Friedrich-Naumann-Straße 37. Dort können wir die Geschichte von St. Martin in einem kurzen Theaterstück erleben. Im Anschluss ziehen wir gemeinsam mit unseren Laternen und unserem Reiter zur St. Bartholomäi-Kirche, um an der Feuerschale noch etwas zu essen und Lieder zu singen. Herzliche Einladung dazu!

Susanne Klimmt

Gloriosa soll wieder erklingen

Seit mittlerweile fünf Jahren schweigt die 1378 gegossene Gloriosa nun bereits – die größte Glocke Anhalts, die hoch oben im Nordturm der Zerbster Nicolaikirche hängt. Alle vier Glocken des Turms wurden im Rahmen eines aufwendigen Restaurierungsprojektes vor einigen Jahren repariert und zugleich eine neue Stifterglocke gegossen. 2007 ertönte erstmals das volle Geläut. Dann allerdings verstummte die Gloriosa. Inzwischen hat ein Glockensachverständiger ein Schadensgutachten erstellt. Einen Auftrag zur Behebung der Mängel hat der Gemeindegkirchenrat ausgelöst. Ursache für die Stille im Turm sind die dicken Haltebänder, mit denen die gut 4,5 Tonnen schwere Glocke am Joch befestigt ist und die zu lang sind. Auf rund 20 000 Euro wird die Reparatur der Schäden geschätzt, die noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Johannes Killyen



Foto: Mario Gabler

1. Advent

Zerbst, 28. November
10 Uhr St. Bartholomäi
10 Uhr St. Trinitatis
14 Uhr Eichholz
14 Uhr Reuden

Mit zwei Festgottesdiensten, dem Eichholzer Advent an der Kirche und einer musikalischen Andacht in Reuden beginnt das neue Kirchenjahr. Es ist eine schöne Gelegenheit für einen entschlossenen Aufbruch, Hader zurücklassen, Neues wagen.

„Der Herr ist unsere Gerechtigkeit“ - so steht es bei Jeremia, im Predigttext für den 1. Advent. Solch demütiges Gottvertrauen kann lehren, nicht in zorniges Wüten zu verfallen, wo etwas den eigenen Gerechtigkeitsvorstellungen widerspricht. Die erste Kerze ist ein kleines Hoffnungszeichen, ein Bote des Lichtes, das kommt, um alles zu

verändern. Advent, Zeit der Vorbereitung.
Albrecht Lindemann

***Machet die Tore weit
 und die Türen in der Welt hoch,
 dass der König der Ehre einziehe!***

Ps 24,7





Konfirmanden

Christ sein bedeutet für mich...



...ein Leben im Glauben an Gott zu führen, nach seinen Geboten zu handeln und mit gegenseitiger Achtung anderen Menschen zu begegnen.

Dominik Grund



...dass ich als gutes Beispiel voran gehen werde, um andere Leute zu motivieren, den Weg zu Gott zu finden! Ich bin sehr dankbar für meine Erfahrungen und meine lehrreichen Erinnerungen mit Gott. Ich hoffe, dass ich viele Menschen mit meinen Erfahrungen weiterhelfen kann den richtigen Weg zu finden!

Marie Hemmerling



...nah mit Gott verbunden zu sein und dass er mich immer auf meinen Wegen begleitet und beschützt und dass er mich immer behütet.

Finja Burkhardt



...immer auf Gott zu Vertrauen

Linus Tiefenau

...unter Gottes Schutz zu stehen und darauf vertrauen, dass es Gott gibt.

Frida Schneider





...desto mehr man Gotteswort ausübt, umso schneller wird euer Leben aufblühen. Je mehr man Gottes Wort ausübt, desto klarer wird die Wahrheit.
Marianne Van Leusen



...Vertrauen ins Leben zu haben.
Vincent Schmidt



...auf Gott zu vertrauen, die Menschen zu lieben und anzunehmen, wie sie sind. Es bedeutet für andere da zu sein und ihnen zu helfen.

Sophia Riehl



...am Gemeindeleben teilzunehmen und auf Gott zu trauen.

Hans Wilhelm Lindemann

...ein Schritt zum Erwachsen werden. Man verändert sich, sammelt neue Erfahrungen und übernimmt Verantwortung.

Marta Heinze



...durch den Segen Gottes auf meinem weiteren Lebens- und Glaubensweg bestärkt zu werden und die Gewissheit zu haben, dass er mich dabei begleiten wird
Theresa Specht



Neuigkeiten vom Frauentorfriedhof

Im Februar wurden auf dem Frauentor-Friedhof wieder Bäume gefällt und die Entfernung der abgestorbenen Bäume vorerst abgeschlossen.

Inzwischen wurde der Friedhof digital erfasst und es war möglich, die noch vorhandenen Bäume und die Standorte für die Neuanpflanzungen einzuzeichnen. Es sind 25 Neupflanzungen geplant. Die Baumarten sind den klimabedingten Anforderungen hitzetolerant, windfest und anspruchslos entsprechend ausgewählt.

In den zurückliegenden Monaten sind viele Spenden für Bäume und auch die erste Spende für eine Bank eingegangen. Dafür danken wir allen Spendern ganz herzlich! Schüler der Ev. Bartholomäischule haben Baumschilder angefertigt, so dass wir bald für die Neupflanzungen den Standort durch ein Schild verraten können.



Ein Angebot für die Bäume incl. Pflanzung liegt vor. Planmäßig sollen die Pflanzungen Mitte Oktober beginnen. Wir bitten um Verständnis für die zu erwartenden Einschränkungen. Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte in der Friedhofsverwaltung.

Viele Menschen sind an unserem Projekt „Frauentor-Friedhof“ beteiligt und machen sich Gedanken. Mitarbeiter packen mit an und sind bemüht, dem Friedhof ein gepflegtes und freundliches Gesicht zu geben. Wir möchten mit ihnen gemeinsam gestalten und sind dankbar für Anregungen, Ideen, Kritik und natürlich auch für weitere finanzielle Unterstützung, denn noch hat nicht jeder Baum einen Baumpaten gefunden.

Text und Fotos: Claudia Heinze

Vergangenheit kreativ Gutes entgegensetzen

Die evangelische Kirchengemeinde St. Nicolai & St. Trinitatis befindet sich im Herzen der Stadt Zerbst/Anhalt. Wie es unser Name bereits vermuten lässt, gehören zu uns zwei große Kirchengebäude: die Stadtkirche St. Nicolai auf dem Marktplatz und in unmittelbarer Nachbarschaft die barocke St. Trinitatiskirche. Beide Kirchen sind, wie auch die gesamte historische Altstadt von Zerbst, in den letzten Kriegstagen im April 1945 völlig sinnlos zerstört worden. Während die St. Trinitatiskirche wiederaufgebaut werden konnte, ist die Stadtkirche bis zum heutigen Tage eine gewaltige Ruine.

An einem Stützpfiler dieser Ruine ist in 4 Metern Höhe eine Schmähs-kulptur angebracht: die sogenannte „Judensau“. Diese Sandsteinplastik stammt aus der Zeit um 1450. Sie ist ein Beleg dafür, dass die jüdische Bevölkerung schon in den zurücklie-

genden Jahrhunderten Hohn, Spott und Anfeindungen ausgesetzt war. In neuerer Vergangenheit wurde darüber nachgedacht, dieses Relief zu entfernen. Wir als Kirchengemeinde wollen jedoch Geschichte nicht verdrängen oder verleugnen - sondern wir möchten dem Schlechten etwas Gutes entgegensetzen. Hierbei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen! Am Fuße dieser mittelalterlichen Plastik soll eine Stätte der Mahnung entstehen. Wir denken hierbei ebenfalls an eine Plastik, eine Tafel o.ä.... und laden Sie herzlich ein, sich mit uns gemeinsam Gedanken über die Gestaltung, die Aussagekraft und Intension einer solchen Mahnstätte zu machen. Bitte entwickeln Sie Ihren eigenen Gestaltungsentwurf (gern als Modell), der die Grundlage zur Planung und Ausführung bilden könnte.

Mario Gabler & Susanne Klimmt



Foto: Lüders

Fotoserie: Erntedankaltäre in

ST. Bartholomäi

3. Oktober 2021

Fotos (3): Maik Ulrich



den Gemeinden 2021 (Teil 1)



ST. Trinitatis

3. Oktober 2021

Fotos (3): Maik Ulrich





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



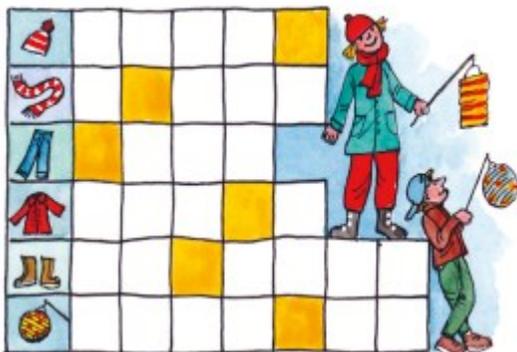
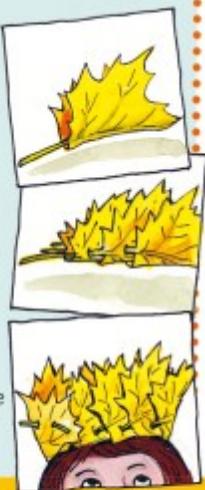
Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderronne

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schweißbrot

Deine Blätterkrone

Samle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: Kirche





KINDERKIRCHE STARTET WIEDER!



Nach langer Corona-Pause kann nun endlich auch wieder die Kinderkirche starten!

Da sich so ein Neuanfang auch immer für Umstrukturierungen anbietet, soll die Kinderkirchengruppe aufgeteilt werden. Zum einen, weil die Räumlichkeiten für eine so große Gruppe in der derzeitigen Pandemie-Zeit nicht ausreichen und zum anderen, weil das Lernen und Beieinandersein in einer kleineren Gruppe, bei der die Inhalte altersentsprechend angepasst sind, schöner ist. Deshalb ergeben sich von nun an folgende Termine für die Kinderkirche im Pfarramt Schloßfreiheit 3:

- 1. und 2. Klasse – montags, 15:30 Uhr, (ab 11.10.2021)
- 3. und 4. Klasse – dienstags, 15.30 Uhr, (ab 12.10.2021)

Als Anmeldung reicht eine kurze Nachricht an Susanne Klimmt (Kontaktdaten auf der Rückseite des Gemeindebriefes). Alles Weitere bekommen Sie dann zugeschickt.

Herzliche Einladung!



Herzliche Einladung an alle **Kinder der 5. - 7. Klasse** zur

JUNGSCHAR

An jedem 1. und 3. Samstag im Monat, 10-12 Uhr
Lutherhaus, Rennstraße 7, Zerbst/Anhalt



Wir wollen und im Gemeinderaum und Garten des Lutherhauses (Gemeindehaus St. Trinitatis) treffen,
um **Geschichten** zu hören,
kreativ zu werden beim **Basteln**
und drinnen und draußen zu **spielen**.

Gottesdienste in Zerbst im Oktober 2021

<u>Tag</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort, Gottesdienst</u>
03.	Erntedank Kollekte: Diakonie im Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zu Erntedank
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zu Erntedank
10.	19. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	14.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst der Gemeinschaft Evangelischer Schlesier zu Erntedank
17.	20. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Anhaltische Bibelgesellschaft	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Taufen
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
24.	21. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	09.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
31.	Reformationstag Kollekte: Gustav-Adolf-Werk	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
Gottesdienste in Zerbst im November 2021		
07.	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	17.00 Uhr	St. Bartholomäi Hubertusmesse mit den Heidejagdhornbläsern
11.	17.00 Uhr	St. Jakobus Gottesdienst an St. Martin mit Martinsumzug nach St. Bartholomäi
14.	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Kollekte: Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
17.	18.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zum Buß- und Betttag
21.	Ewigkeitssonntag Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Totengedenken
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Totengedenken
	14.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst mit Totengedenken
28.	1. Advent Kollekte: laut Ansage im Gottesdienst	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im **Dezember** 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
05.	2. Advent Kollekte: laut Ansage im Gottesdienst	
	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst	
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim:

- 29. Oktober und 26. November**
Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr
- 23. Oktober und 20. November**
Senioreneinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr
- 14. Oktober und 25. November**
Seniorenresidenz „Valenta“, 10 Uhr

Treffen der Gemeindekirchenräte

- 4. Oktober und 8. November**
St. Bartholomäi, 19 Uhr,
Schloßfreiheit 3
- 5. Oktober und 2. November**
St. Marien, 19.30 Uhr
Siechenstraße 1
- 7. Oktober und 18. November**
St. Trinitatis, 19 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

- 14. Oktober und 18. November**
Frauenkreis St. Marien,
15 Uhr, Siechenstraße 1
- 12. Oktober und 16. November**
Frauenkreis St. Bartholomäi
15 Uhr, Schloßfreiheit 3
- 19. Oktober und 9./23. November**
Seniorenfrühstück
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Singen

- 5. Oktober und 2. November**
Volksliedersingen
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Für Männer

- 18. Oktober und 15. November**
Männer im Gespräch
19.30 Uhr, Schloßfreiheit 3

Für Teens

- 18. September/2./16. Oktober**
Jungschar (ab 10 Jahre)
10 Uhr, Rennstraße 7/9

Für Konfirmanden

- 30. Oktober/27. November/18. Dezember**
Klasse 7
10 Uhr, St. Bartholomäi
- 16. Oktober/13. November/11. Dezember**
Klasse 8
10 Uhr, Pfarrhaus Lindau

Für Jugendliche

- 1./8./15./22. Oktober**
Jugendchor und Treff (ab 13 Jahre)
17 Uhr, St. Trinitatis

Anderen Gutes tun

- 25. Oktober und 29. November**
Besuchsdienstkreis St. Bartholomäi
9 Uhr, Schloßfreiheit 3

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

- 23. Oktober und 21. November**
Jütrichau, 17 Uhr

Gemeindekirchenrat

- 18. November**
Jütrichau, 10 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

- 31. Oktober**
Reformationstag
Nutha, 14 Uhr

14. November

Hohenlepte, 9.30 Uhr
mit Totengedenken

Gemeindekirchenrat

19. Oktober

Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps

Veranstaltung

28. November - 1. Advent

Advent an der Kirche
Eichholz, 14 Uhr

Gemeindekirchenrat

21. Oktober

Eichholz, 10 Uhr

Bias / Steckby / Steutz

Gottesdienste

10. Oktober

Steutz, 14 Uhr, Kirche
Erntedankfest
(Abgabe von Erntegaben am Samstag, 9. Okt. 9-12 Uhr in der Kirche)

31. Oktober

Steckby, 14 Uhr, Kirche

21. November

Steutz, 14 Uhr, Friedhof Steutz
Gedenken der Verstorbenen

Gemeindenachmittag

13. Oktober/10. November

Steutz, 15 Uhr

Chor

Steutz, dienstags, 19.30 Uhr

Treffen der Gemeindekirchenräte

Gemeindekirchenrat

21. Oktober

Bias, 19 Uhr

8. November

Steutz, 19 Uhr

Bornum / Mühlsdorf

Gottesdienste

9. Oktober

Mühlsdorf, 14 Uhr, Kirche
Erntedankfest

17. Oktober

Bornum, 9 Uhr, Kirche

20. November

Bornum, 15 Uhr, Kirche
Gedenken der Verstorbenen

Veranstaltungen:

3. Dezember

Adventskonzert
Bornum, 18 Uhr, Kirche

Pulspforde/Bonitz

Gottesdienste

2. Oktober

Pulspforde, 17 Uhr
Erntedankfest

14. November

Pulspforde, 10.30 Uhr
mit Totengedenken

Weinberggemeinde Garitz

Gottesdienste

2. Oktober

Kleinleitzkau, 14 Uhr,
Erntedankfest

12. November

Kleinleitzkau, 17 Uhr, Kirche
Martinsfest

20. November

Garitz, 16.30 Uhr, Kirche
Gedenken der Verstorbenen

**Eichholzer
Advent an der Kirche**

**1. Advent
28. November 2021
ab 14 Uhr**



Zur Silbernen Hochzeit wurden eingesegnet

**Ivonne und
Lutz-Michael Sylvester**
am 11.09.2021 in St. Trinitatis

*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“
(1. Korinther 13,13)*

Wir gratulieren zur Taufe



Milla Bergmann
aus Pulsforde
am 05.09.2021
in St. Trinitatis

*Lasst uns nicht lieben mit Worten
noch mit der Zunge, sondern mit
der Tat und mit der Wahrheit.
(1. Johannes 3,18)*

Florin-Aurel Riemann
am 05.09.2021
in St. Trinitatis

*Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen
deinen Wegen, dass sie dich
auf Händen tragen und du deinen
Fuß nicht an einen Stein stoßest.
Psalm 91,11f*



Fotos (2): privat



Wir gratulieren zur Konfirmation

*Frida Schneider, Lena Sachse, Martha Heinze, Sophia Riehl, Dominik Grund,
Vincent Schmidt, Linus Tiefenau, Hans Lindemann*

St. Bartholomäi - 11. September 2021

In unseren Gebeten

Günter Boos, Zerbst
Willi Freihorst, Zerbst
Ruth Hinze, Zerbst
Edeltraud Kreuzadler, Zerbst
Anita Kaatz, Zerbst
Gisela Ritter, Zerbst

*Es kommt die Stunde und ist schon jetzt,
dass die Toten hören werden die Stimme
des Sohnes Gottes,
und die sie hören werden, die werden leben.*
Johannes 5,25



Foto: Albrecht Lindemann

Bartholomäusfest und ein neues Antependium

Der 29. August war in mehreren Hinsichten ein besonderer Sonntag: Stiftsgottesdienst, Gemeindefest zum Tag des Heiligen Bartholomäus, Namenspatron unserer Kirche, außerdem 500. Jahrestag der Eheschließung von Pfarrer Bartholomäus Bernhardt und seiner Frau und somit der ersten Pfarrehe und quasi Begründung des evangelischen Pfarrhauses. Darüber hinaus war erstmals das neue Parament aus der Paramentenwerkstatt Willenbockel am Altar zu sehen. Das in Grüntönen gewebte Stück wurde von Gudrun Willenbockel, die persönlich zu Gast war, harmonisch auf die Fenster abgestimmt. Musikalisch begleiteten Sän-



werden. Gemeindepädagogin Susanne Klimmt bereitete viel Freude mit einem vorbereiteten Quiz, in dem Antworten rund um Orte aus ihrer Biografie geraten werden mussten. Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses schönen Tags beigetragen haben!

Sandra Lindemann

gerinnen und Sänger der Kantorei den Gottesdienst. Die Gemeinde saß gleich von Anfang an an den bereits im Kirchenraum eingedeckten und prächtig mit Blumen geschmückten Tischen. In der Ruine wurden bei strömendem Regen tapfer Würstchen gegrillt, drinnen standen Kaffee und viele leckere Kuchen bereit. So konnte direkt im Anschluss gemeinsam gegessen, getrunken und geredet



Musik und Gebet in Wertlau

Die Wertlauer Kirche öffnete ihre Pforten zum Tag des offenen Denkmals. Zahlreiche Besucher kamen in die Kirche, um sich das 2021 neu gestaltete Fenster "Wertlauer Engel" anzuschauen. Am Nachmittag wurden die Besucher von einem Blechbläsertrio musikalisch begleitet.

Der Gottesdienst am Abend von St. Michaelis wurde auch in diesem Jahr vom Zerbster Posaunenchor gestaltet. Herzlichen Dank allen, die zur fröhlichen Gastfreundschaft an beiden Tagen beigetragen haben!

Text + Foto: Steffen Bischoff



Gottesdienst Ökumenisch gefeiert

Am 14. September, in der Römisch-katholischen Kirche Tag der Kreuzerhöhung Christi, fand im offenen Kirchenschiff von St. Bartholomäi ein ökumenischer Gottesdienst statt. Dazu luden die katholische Gemeinde St. Jakobus und die evangelische Gemeinde St. Bartholomäi ein. Die musikalische Gestaltung übernahm der Zerbster Posaunenchor.

Das Kreuz Jesu, das für die Welt zum Baum des Lebens wurde, stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Als Zeichen der Glaubenshoffnung wurde das Holzkreuz mit Blumen geschmückt und so sichtbar. Im Kreuz Jesu sind Heil, Auferstehung und Leben.

Kathrin Jahn



Foto: Albrecht Lindemann

Eine Orgel für Eichholz

*„am Samstag war ich zum Thema Lich-
tungen unterwegs und habe u. a. Ihre
Eichholzer Kirche besichtigt. Neben der
gelungenen Innenausstattung fiel mir
die ungewöhnlich regelmäßige Stein-
setzung am Turm, bis zu den Schalllä-
den hin auf. (...) Mir fehlte im Eichhol-
zer Kirchenraum nur eine Pfeifenorgel.....
Vorletzte Woche erfuhr ich, daß
aus einer aufgelösten Gemeinde in Ber-
lin eine schöne Kleinorgel von 1967 aus
dem Hause Schuke abzugeben ist. Falls
Sie Interesse haben, lassen Sie es mich
wissen, dann kann ich einen Kontakt
herstellen.“*

Mit dieser E-Mail begann Ende Mai der Weg der Eichholzer Kirchengemeinde zu einer neuen Orgel. Die bisherige Orgel war in den 90er Jahren in Dessau aussortiert und nach Eichholz ge-



bracht worden. Dort hatte sie die Stelle des nach dem Krieg aus dem Francisceum umgesetzten Instruments eingenommen. Die Kosten der notwendigen Sanierung hätten den Wert des Instrumentes überschritten.

Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger fuhr nach Berlin, um die Schuke-Orgel zu testen und befand sie für sehr gut geeignet. Fünf Manualregister und ein Subbass erfüllen die Ansprüche und die Qualität der Orgel lässt auf lang-jährige Freude bei Organisten und Hö-

ren hoffen. Kurz darauf beschloss der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Halensee, die Orgel nach Eichholz zu verschenken. Die Freude hier war groß! Der beauftragte Orgelbauer hat die Demontage mittlerweile abgeschlossen.



Fotos (2): Jörg Stegmüller

Derzeit erfolgt eine Überholung in der Werkstatt. Wenn alles planmäßig verläuft, wird im Advent die Montage in Eichholz abgeschlossen sein. Weihnachten und Silvester wird die Orgel also schon in der neuen Umgebung erklingen.

Natürlich ist auch der Aufwand des Orgelbauers nicht gering. Die noch nicht ganz abgeschlossene Sanierung der Eichholzer Kirche und die begonnenen Arbeiten in Kermen stellen die Gemeinde schon einige Jahre vor gewaltige Herausforderungen. Dennoch soll die Chance auf eine gute Orgel nicht ungenutzt bleiben. Hoffentlich werden in den kommenden Jahren viele Besucher Freude daran haben. Eine Pfeifenorgel soll nicht länger fehlen. Unterstützung ist unter folgender Kontoverbindung möglich:

Ev. KG Eichholz-Kermen
Volksbank Dessau-Anhalt
IBAN: DE 95 8009 3574 0004 2773 68

Albrecht Lindemann

Landeskonfitage auf Getec-Gelände (Flugplatz)

Am 24. und 25. September 2021 trafen sich 85 Konfirmanden auf dem GETEC-Gelände in Zerbst, um miteinander die Landeskonfitage zu verbringen.

Am Freitag um 17 Uhr ging es auf dem ehemaligen Flugplatz los. Ca. 40 Konfis feierten gemeinsam Andacht, aßen Hot Dogs und tanzten im Hangar bei einer Disco. Für viele war es ein Erlebnis, in solch einem Hangar zu übernachten.

Am Samstagmorgen kamen die weiteren Gruppen dazu und der Tag begann mit einer Auftaktandacht und Musik. Zusammen wurde zum Thema „Der sinkende Petrus“ ein Netz geknüpft und anschließend in Gruppen gearbeitet.

Nach einer Portion Nudeln mit Tomatensoße war Workshopzeit. Klettern,

Heuballenwettrollen und Dosennageln waren möglich. Mit Farbe und Pinsel wurde aus einer schlechten Vorlage ein schönes Bild gezaubert. Wer Lust und Freude hatte, durfte in einen Overall schlüpfen und ein Auto - Herzlichen Dank an das Skoda Autohaus Riehl! - besprayen.

Es war schöne zwei Tage mit vielen Erlebnissen und verrückten Aktionen. Ein großer Dank geht an Chris Döhring und seine Mitarbeiter für die super Gastfreundschaft!

Text und Foto: Damaris Maas

Das erste Treffen der neuen Zerbster **Konfirmandengruppe Klasse 7** findet am 30. Oktober von 10 bis 12 Uhr in St. Bartholomäi auf der Schloßfreiheit statt.



Freude-Beutel im AWO-Heim verteilt

Dank Anregung und Hilfe aus der Gemeinde konnten an einem Freitag im September 14 gefüllte Stoffbeutel an die treuen Besucher des monatlichen Heim-Gottesdienstes des Seniorenzentrums am Frauentor verteilt werden. Nach der Predigt von Pfarrerin Salome Quos und dem gemeinsamen Singen fanden die Beutel ihre Besitzer. Gefüllt waren sie mit einer persönlichen Karte, herbstlicher Dekoration und Material zum gemeinsamen Rätseln und Geschichtenaustauschen. Vielen Dank an die Mitarbeitenden des Seniorenzentrums, Pfarrerin Quos und Brigitte Bergt, die bei der Konzeptionierung, Vorbereitung und Durchführung tatkräftig geholfen hat.

Susanne Klimmt



Foto: Brigitte Bergt

Schuljahresbeginn in Trüben

Am 18. September fand in der Osterkirche in Trüben der Gottesdienst zum Schuljahresbeginn statt. Im Gottesdienst wurde die Geschichte vom ver-

lorenen Schaf näher unter die Lupe genommen. Anhand der Geschichte sollten Kinder und Erwachsene erfahren, dass sie als Teil von Gottes Herde immer mit seiner Hilfe – durch ihn selbst oder seine Helferlein hier auf der Erde – rechnen können, wenn sie sich einmal verirrt haben. Aber auch, dass sie selbst Gottes Helferlein sein sollten, wenn jemand anderes mal „müde Füße“ hat. Damit sie das nicht vergessen, durften die Kinder sich einen Holzfuß von einem Spaltreifen abspalten und daraus einen Schlüsselanhänger bauen. Danach konnten dank der tollen Vorbereitung durch Frank Göricke und seinem Helferteam draußen noch reichlich Kuchen und Heißgetränke verspeist werden. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und dem GKR der Weinberggemeinde Garitz.



Foto: Ullrich Hahn

Susanne Klimmt

GOTTES Bild im Spiegel

Ich sammle Kalenderblätter.
 Von meinem katholischen Tageskalender.
 Und diese Blätter klebe ich mir entweder
 in meinen Amtskalender,
 oder ich leg sie ins Losungsbüchlein.
 Als Gedankenanker.
 Als Anstoß.
 Als Erinnerung.
 Als Trostwort.
 Hoffungslicht.
 Als Aufmunterung.
 "Erkenne dich als Bild Gottes" steht auf
 einem Kalenderblatt.
 Bernhard von Clairvaux hat dieses Wort
 geäußert.
 Und ich erkenne in mir alles Mögliche
 nur nicht: GOTTES Ebenbild.
 Aber irgendwie tröstet es mich trotzdem.
 Muntert mich auf. Lässt mich hoffen.
 Ein anderes Wort von Meister Eckhart:
 "Ich will sitzen und schweigen und
 hören, was GOTT in mir redet."
 Auch nicht so ganz einfach, finde ich.
 Da muss ich ziemlich genau hinhören
 und lauschen, bis ich GOTTES Worte
 höre - und auch verstehe.
 Also für mich persönlich fruchtbar
 machen kann.
 So, dass ich davon leben kann.
 GOTTES Wort als Lebensmittel (das hat
 übrigens Martin Luther mal so ähnlich
 über die Bibel gesagt);
 bitter nötig in einer Zeit, da jeden Tag
 eine Flut von Informationen uns ablenken,
 verunsichern, in eine bestimmte Richtung
 drängen will,
 wo Alternativen verdammt und als irreführend
 gebrandmarkt werden.
 "...hören, was GOTT in mir redet."
 Interessant ist, dass ich nicht so sehr auf
 das achten muss,
 was von außen an mich herangetragen
 wird;



Foto: Angie Quos

das Hören auf mein Innerstes, auf mein Herz,
 hat unbedingte Priorität: vor allem anderen.
 Denn GOTT selbst redet mir zu Herzen.
 Und dann gelingt es vielleicht sogar,
 mich als den Menschen zu erkennen,
 der GOTTES Ebenbild widerspiegelt;
 trotz aller Zerrissenheit, Unvollkommenheit,
 trotz aller Mängel, die ich an mir feststelle;
 trotz allem: "Erkenne dich als Bild GOTTES."
 GOTT in mir macht mich wertvoll.
 Das sollte ich nie vergessen.
 Und wo ich mich selbst als Bild GOTTES
 erkennen kann,
 kann ich das eben auch meinem Partner,
 meinem Freund, meinem Kollegen,
 meinem Mitmenschen zugestehen: So
 wie ich GOTTES Bild bin, so ist es der
 Mensch neben mir auch.
 "Sitzen, schweigen, hören, was GOTT in
 mir redet."
 Zu seinem Bild.
 Nehmen wir uns Zeit, zum schweigen.
 Zum hören: was GOTT in uns redet...
 "Erkenne dich als Bild GOTTES, als mein
 Ebenbild." AMEN.

Salome Quos

Wir gratulieren zur Taufe

Mia Hailey Menger am 29. August in Reuden
Tamme Holz am 19. September in Lindau

"GOTT hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen."

Wir gratulieren zur Trauung

Rene und Caroline Geißler, geb. Schmidt,
 am 25. September in Mühro

"Lasst uns einander lieben, denn ER hat uns zuerst geliebt." 1Joh 4,19



Verstorbene unserer Gemeinden

DIETMAR BÖTTGE, GRIMME
BRUNHILDE BRANDT, GRIMME
HORST ELß, ZERBST/ZERNITZ
ANNELIESE FIEDLER, LINDAU
HEINZ-PETER FRANKE, LINDAU
GERTRUD JACOB, REUDEN
HELMUT MÜLLER, LINDAU
HEIDEMARIE SCHNEIDER, ROSIAN/LINDAU
ILONA SCHOCH, LINDAU
MANFRED SCHOCH, LINDAU

Ich weiß, dass mein ERLÖSER lebt.
Hiob 19,25

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

- 3. Oktober - Sonntag**
10 Uhr Lindau
Goldene und Eiserne Konfirmation
- 9. Oktober - Samstag**
17 Uhr Lindau
Musikalische Andacht
- 10. Oktober - Sonntag**
10 Uhr Deetz,
Erntedank mit Abendmahl
- 17. Oktober - Sonntag**
10 Uhr Grimme
14 Uhr Straguth
- 24. Oktober - Sonntag**
10 Uhr Reuden
- 31. Oktober - Reformationstag**
10 Uhr Kerchau, mit Abendmahl
- 7. November - Sonntag**
10 Uhr Nedlitz, mit Abendmahl
14 Uhr Zernitz, mit Abendmahl
- 14. November - Sonntag
mit Totengedenken**
10 Uhr Grimme, mit Abendmahl
14 Uhr Dobritz Abendmahl
- 21. November - Sonntag
mit Totengedenken**
10 Uhr Deetz, mit Abendmahl
14 Uhr Lindau, mit Abendmahl
- 28. November - 1. Advent**
14 Uhr Reuden
musikalische Adventsandacht
- 5. Dezember - 2. Advent**
10 Uhr Grimme
14 Uhr Straguth

Kreise und Treffs

Seniorenkreis Lindau

- 11. Oktober - Montag**
16. November - Dienstag

07. Dezember - Dienstag

Gruppe 1

13. Oktober - Mittwoch

17. November - Mittwoch

8. Dezember - Mittwoch

Gruppe 2

jeweils 14 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmanden Treff Klasse 8

16. Oktober - Samstag

13. November - Samstag

11. Dezember - Samstag

jeweils 10 - 12 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmanden Treff Klasse 7

30. Oktober - Samstag

27. November - Samstag

jeweils 10 - 12 Uhr in St. Bartholomäi

Zerbst



Schreibmaschine

Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 1 im Schuljahr 2021/2022



Herzlich Willkommen!

Liebe 1.Klasse,
wir freuen uns, dass ihr endlich da seid.
Wir wünschen euch ein schönes Jahr, schönes Wetter,
freundliche Mitschüler, gute Noten, viel Freude und wenig Hausaufgaben. Wir wissen wie ihr euch fühlt und das die Schule anstrengend ist, aber wir hoffen, dass ihr einen guten Start hattet.
Viel Glück wünscht euch die Schule.

Lara und Jakob



Foto: Fr. Gröttsch



Foto: Hanna Heinze

Holzsigne für den Frauentor Friedhof

Auf dem Frauentor Friedhof in Zerst werden neue Bäume gepflanzt. Diese werden von Patenschaften finanziell übernommen. Dafür hat die 3. Klasse im Unterricht kleine Holzsigne gestaltet, auf denen die Patenschaften vermerkt werden. Daran hatten wir eine Menge Spaß.

Terminkalender Oktober/ November

01. Oktober

Projekttag zum Erntedankfest
10:30 Uhr Erntedankgottesdienst
in der Bartholomäikirche

25. bis 29. Oktober

Herbstferien

31. Oktober

Reformationstag - Feiertag

01. bis 11. November

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“- Abgabe der Päckchen bis
11.11. in der Schule

03. November

1. Vorschule der zukünftigen Erstklässler SJ 22/23 (14.30-15.15 Uhr)

11. November

Projekttag St. Martin Schula-dacht um 12.30 Uhr im An-dachtsraum der Schule

26. November

1. beweglicher Ferientag

**Interview
mit unseren
BFD'lerinnen**

Redaktion: Was mögen Sie mehr: Harry Potter oder Star Wars?

Lea: Harry Potter mag ich sehr.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Lea: Am liebsten esse ich Pizzabrot mit Peperoni.

Redaktion: Wo sind Sie bis jetzt am liebsten im Urlaub gewesen?

Lea: Am besten hat mir Italien gefallen.

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsserie?

Lea: Eine Serie die ich immer gucken kann ist Game Of Thrones.

Redaktion: Welches Tier mögen Sie am meisten?

Lea: Katzen

Redaktion: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

Lea: Rot

Redaktion: Auf welcher Grundschule waren Sie?

Lea: Ich war an der Grundschule an der Stadtmauer.

Redaktion: Was möchten Sie später mal werden?

Lea: Ich würde später gerne im pädagogischen Bereich arbeiten.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingsspiel?

Lea: Am meisten macht mir Rommee Spaß.

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingseis?

Lea: Stracciatella



Redaktion: Wie alt sind Sie?

Hanna: 18 Jahre

Redaktion: Was wollten Sie als Kind werden?

Hanna: Architektin

Redaktion: Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Hanna: Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringen, lesen und Sport

Redaktion: Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Hanna: Romane

Redaktion: Wo ist Ihr Lieblingsort?

Hanna: Zuhause im Garten

Redaktion: Haben Sie einen Bruder oder eine Schwester?

Hanna: Eine kleine Schwester

Redaktion: Wo sind Sie zur Schule gegangen?

Hanna: Grundschule im Ankuhn, Grundschule an der Stadtmauer, Gymnasium Franciscum Zerbst

Redaktion: Haben Sie Zuhause etwas Wertvolles?

Hanna: Mir ist meine Familie sehr wertvoll.

Einschulungsgottesdienst 2021

Als die neue 1.Klasse eingeschult wurde, segnete der Pfarrer Lindemann die neuen Mitschüler. Die neue 2.Klasse führte das Regenbogenanspiel für unsere neuen Mitschüler auf. Nach dem Gottesdienst gingen alle raus. Dort wartete die 2.Klasse bereits auf die neuen 1.Klässler, um ihre Wünsche vorzulesen. Als alle Wünsche vorgelesen wurden, ordnete man die Paten zu, die gemeinsam die Luftballons in die Luft stiegen ließen. Danach versammelte sich die 1.Klasse vor der Schule, um die erste Unterrichtsstunde zu vollbringen. Nach dieser Stunde gingen die Einschulungskinder auf den Schulhof, um ihre Zuckertüten zu empfangen, die bereits auf einer Sonnendecke im Kreis bereit lagen. Nachdem alles ausgeteilt wurde, hat die 1.Klasse mit Frau Grötzsch ein gemeinsames Klassenfoto gemacht .

Jakob



Staffellauf zur Stadioneröffnung

Am Sonntag, 12. September 2021, fand ein Staffellauf zu Ehren des neuerbauten Stadions statt. Daran nahm auch unsere Schule teil. Wir starteten in gemischten Teams in den Jahrgängen 2012/13 und jünger. Gemeinsam haben wir zwei Staffelläufe mit je 11 Kindern absolviert. Jeder lief 50 Meter. Zusammen gaben wir gegen die Handballer und Fußballer unser Bestes. Unser Schulteam hat letztendlich den 3. und 4. Platz erreicht. In unserer Altersklasse belegten wir jedoch den 1. Platz. Wer sich danach noch nicht genug bewegt hat, konnte sich anschließend auf der Hüpfburg austoben. Ein besonderes Dankeschön geht an Henrike aus der 1. Klasse. Sie vertrat kurzfristig Jasper (3. Klasse), der leider ausgefallen ist. Gemeinsam hatten wir eine Menge Spaß.



Foto: Fr. Straube



Zum Begegnungsfest am 10.09.2021 haben sich die Erst- und Zweitklässler mit ihren jeweiligen Paten kennengelernt.

Bei den Sportspielen konnten wir uns austoben.



Das Eulenquiz in der Bibliothek war besonders toll.



Ich hatte mit meinem Paten eine Menge Spaß!



Die Schulrally hat uns durch das ganze Schulgelände geführt.



Foto: Fr. Grötzsch (5)

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt

regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de

friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de

www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de	Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de
Pfarrer Matthias Kopischke Tel: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de	Pfarrer Helmut Markowsky Klinikseelsorger Mobil: 0178/2183033 Mail: helmut.markowsky@kircheanhalt.de
Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de	Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de
Gemeindepädagogin Susanne Klimmt Mobil: 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de	Gemeindepädagogin Anja Meitz Tel: 03923/785966 Mail: anja.meitz@kircheanhalt.de
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrerin Salome Quos: Tel: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 & Jeversche Straße 42 Tel: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de